



Für die Jubilare gab es Ehrennadeln in Silber und Gold und Gutscheine für einen Aufenthalt im Kolpings-Ferienheim Lambach. Seit 65 Jahren dabei ist Josef Dirmeier (7. von rechts).
Fotos: Schießl

Kolpingfamilie zeichnete zahlreiche Mitglieder aus

KIRCHE Beim Gedenktag erinnerte Diözesanratsvorsitzender Heinz Süß an die Prinzipien des Gründers. 24 Mitglieder wurden neu aufgenommen.

SCHWARZENFELD. „Schenkt der Welt ein menschlicheres Gesicht“. Dieses Wort des Sozialreformers und „Gesellenvaters“ Adolph Kolping zitierte Diözesanvorsitzender Heinz Süß beim Kolpingsgedenktag im Jugendheim. „Es soll auch für uns ein Anruf sein, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen“, appellierte er. 20 Jubilare für 25-, 50- und 65-jährige Treue wurden bei der Veranstaltung geehrt. Stattlichen Zuwachs gab es durch 24 neue Mitglieder, die in die Gemeinschaft aufgenommen wurden.

DIE JUBILARE

- **25 Jahre:** Günther Bauer, Markus Kuppen, Angelika Lang, Adrian Lang, Rosemarie Lingl, Josef Lingl, Ingrid Lobinger, Max Lobinger, Brigitta Neidl, Peter Neidl, Monika Neumeier, Nicole Obergaßner, Ingrid Radlinger, Karl-Ludwig Radlinger, Margareta Simbeck, Josef Simbeck.
- **50 Jahre:** Wolfgang Kehrer, Johann Lobinger, Rudolf Prebeck.
- **65 Jahre:** Josef Dirmeier. (sss)

Vorausgegangen war ein Familiengottesdienst in der Marienkirche, den Präses Heinrich Rosner feierte und der von der Gruppe conTAKT gesanglich mitgestaltet wurde. Bei der anschließenden Feierstunde berichtete Diözesanvorsitzender Süß mit einer Bilddokumentation über den Kolpingtag 2015 in Köln, bei dem der 20 000 Mit-

glieder in 154 Kolpingsfamilien zählende Diözesanverband mit zwei Gruppen vertreten war. Er stand unter dem Leitwort „Mut tut gut“, vermittelte wichtige Impulse und wurde mit internationaler Beteiligung zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Eindringlich ermunterte Präses Heinrich Rosner, den Advent als Einstimmung auf das Kommen des Herrn zu nützen und im Geiste Kolpings den Blick auf die Mitmenschen zu richten. Es sei das Verdienst der Gruppenleiter, dass 24 neue Mitglieder sich entschlossen haben, gemeinsame Wege zu gehen durch Mitarbeit im Verein und in der Pfarrgemeinde. Hauptsächlich sei es das Verdienst von Klara Bauer mit ihren Kalligraphie-Gruppen und von Beate und Wolfgang Lobinger im „Familienkreis“, führte Benedikt Rodde aus und hieß die Neuen herzlich willkommen. (sss)